



multisonic[®]
Inhalieren mit Ultraschall **infraControl**

Gebrauchsanweisung

Ausgabe 10-2009

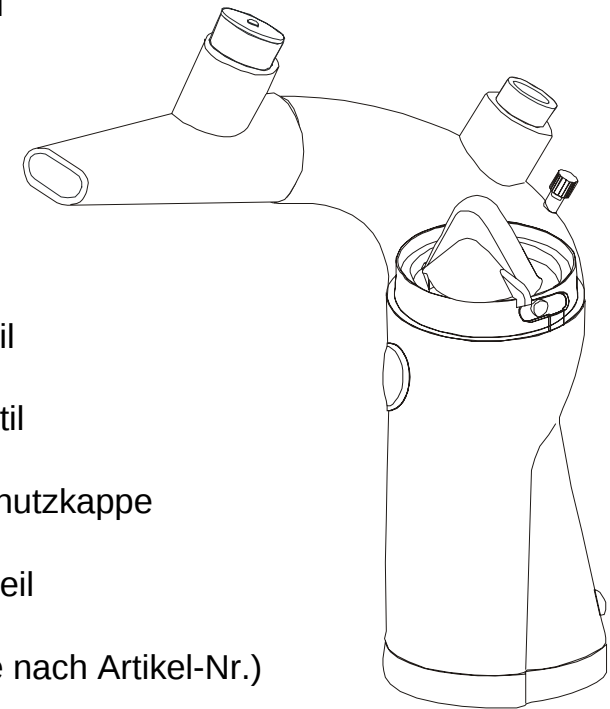
Bitte lesen Sie diese Gebrauchsanweisung vor der Inbetriebnahme des Gerätes vollständig

Inhaltsverzeichnis

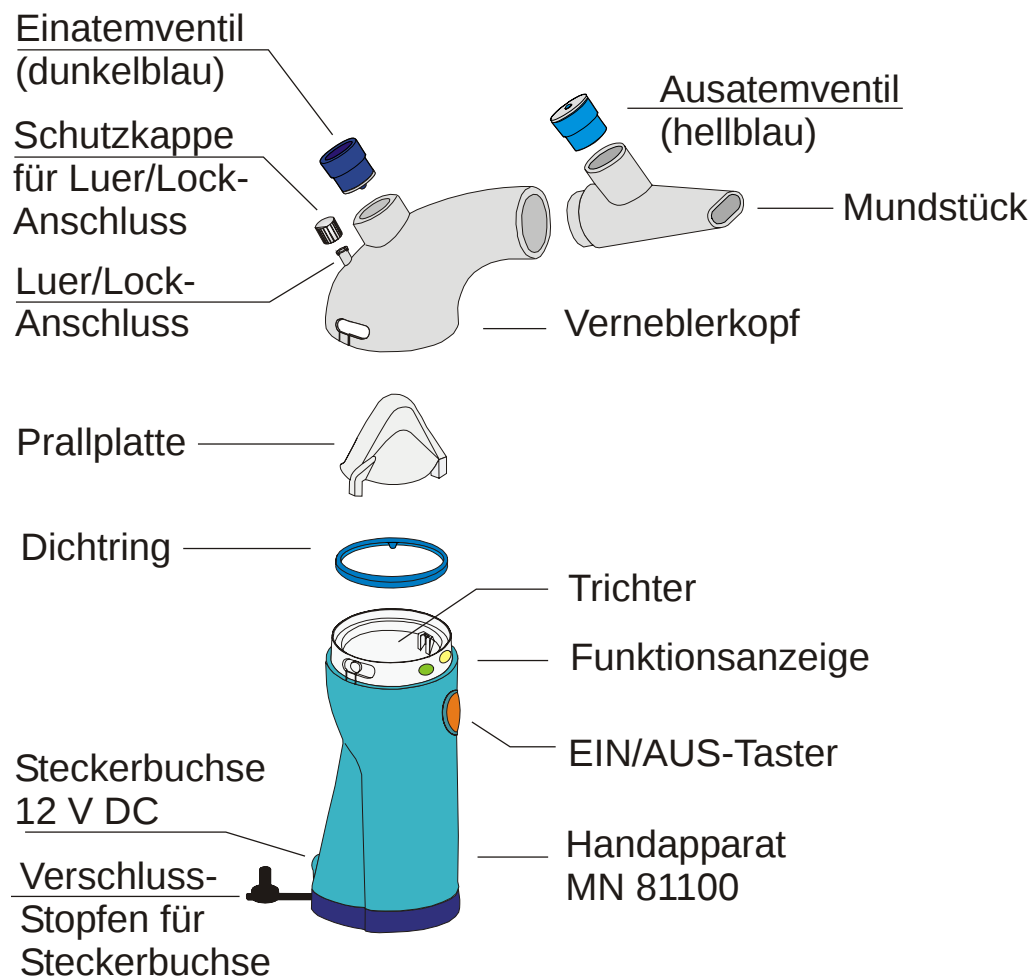
Geräteübersicht	3
Einleitung und allgemeine Hinweise	4
Inbetriebnahme	8
Anwendung von Filtern, Masken, Physikalische Therapie, Tracheostoma und Respondertestung	12
Reinigung, Desinfektion und Sterilisation	17
Benutzung des Akkupacks	22
Hinweise bei Betriebsstörungen	24
Medikamenteninformation	25
Ersatzteile/Verbrauchsmaterial und optionales Zubehör	26
Erläuterung der Zeichen, Technische Daten und Klassifikation	28
Service-Hinweis und Garantiebestimmungen	30
Hinweise zur Entsorgung und Elektromagnetischen Aussendung	31

Folgende Komponenten sind in der Grundausrüstung enthalten:

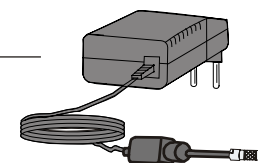
- 1 Handapparat
- 1 Verneblerkopf
- 1 Mundstück
- 1 Dichtring
- 1 Prallplatte
- 1 Einatem-Ventil
- 1 Ausatem-Ventil
- 1 Luer/Lock-Schutzkappe
- 1 Stecker-Netzteil
- 1 Akku-Pack (je nach Artikel-Nr.)
- 1 Tasche (je nach Artikel-Nr.)
- 1 Gebrauchsanweisung



Geräteübersicht

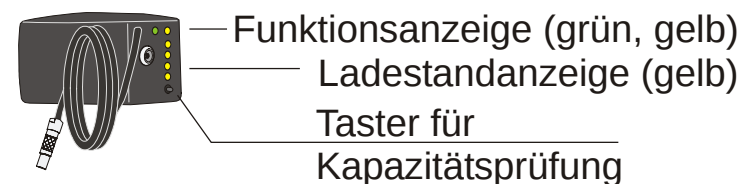


Weitbereichs-Stecker-
Netzteil MN 81205
100 - 240 V AC
12 V DC



Optionales Zubehör

Akku-Pack 81310



Auslaufstopfen



Medikamenten-Einsatz (optional)



Tasche



Liebe Patientin, lieber Patient!

Mit dem **multisonic® infraControl** haben Sie ein leistungsfähiges Ultraschall-Inhalationsgerät zur vorbeugenden und therapeutischen Tiefeninhalation erworben, das den neuesten medizinischen Erkenntnissen entspricht.

Das Gerät ist jedoch nicht für lebenserhaltende Sofortmaßnahmen konzipiert.

Der **multisonic® infraControl** ist sowohl im Heimbereich als auch auf Reisen*, aber auch im Klinikbereich dank seiner universellen Spannungsversorgung, ob Netz oder Akkupack einsetzbar.

Das Gerät verbindet effektive Aerosoltherapie mit dem zeitgemäßen Erfordernis einer sicheren, umweltgerechten Inhalation. Dank seiner innovativen Konzeption wird jeglicher Medikamentenausstritt in die Umgebung verhindert. Patientenfreundlich und umweltfreundlich - das ist zeitgerechte Inhalationstherapie mit dem **multisonic® infraControl**.

* Bitte erkundigen Sie sich ggf. bei Ihrem Reiseveranstalter über den möglichen Einsatz des Gerätes (Flug-, Bus- oder Schiffsreise)

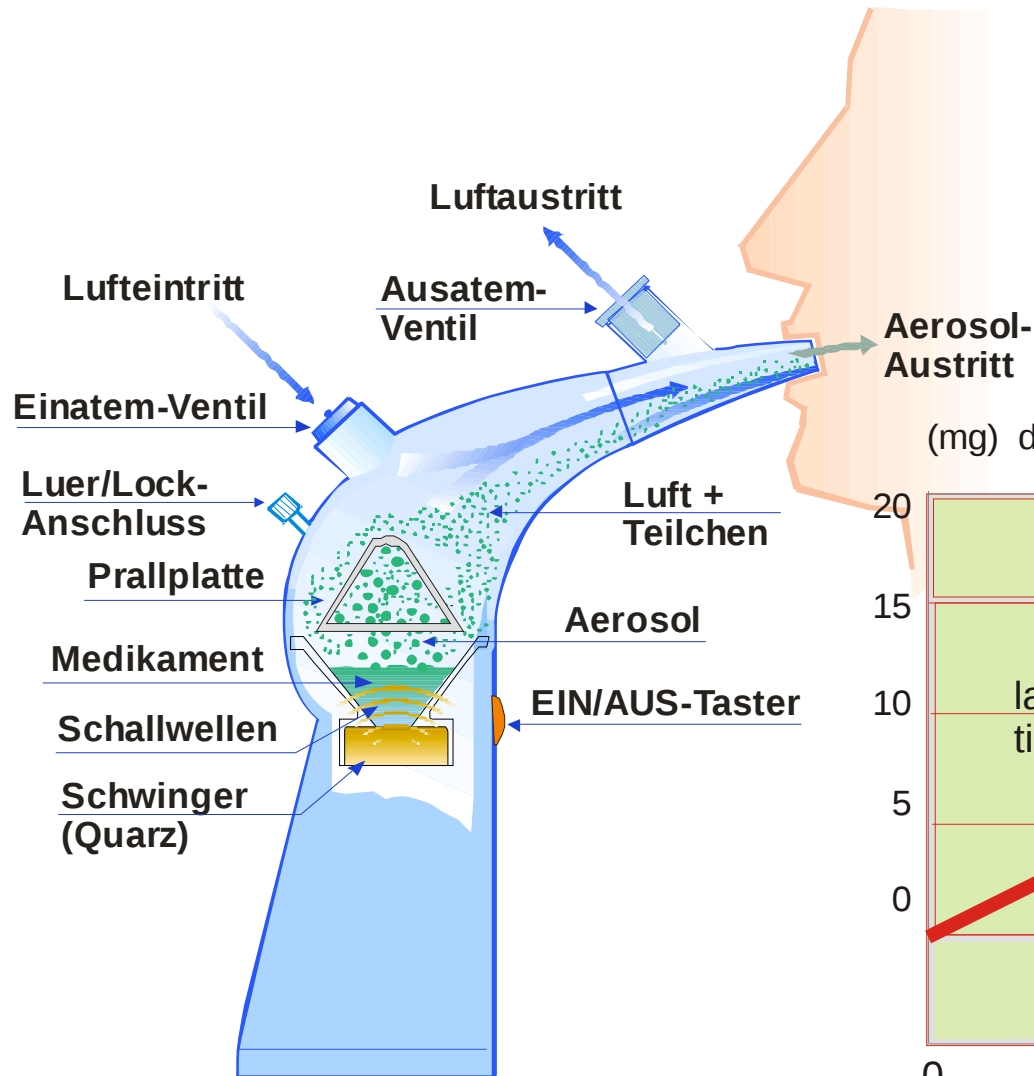
- universelle Einsetzbarkeit
- optimale Tiefenwirkung
- hohe Verneblerleistung und kurze Inhalationszeit
- Temperierung des Aerosols
- gute Medikamentenverwertung und Dosierbarkeit
- einfache und sichere Bedienung
- leichte Reinigung
- geräuschloser Betrieb
- modernes Design
- klein, handlich und leicht zu transportieren
- für die Verneblung aller üblichen Inhalationslösungen geeignet

Bitte lesen sie diese Gebrauchsanweisung sorgfältig, um den einwandfreien Betrieb des Gerätes zu gewährleisten. Bei Fragen und Anregungen stehen wir gerne zur Verfügung. (Service-Telefon: 0 36 735/463-0)

Was sollten Sie beachten!

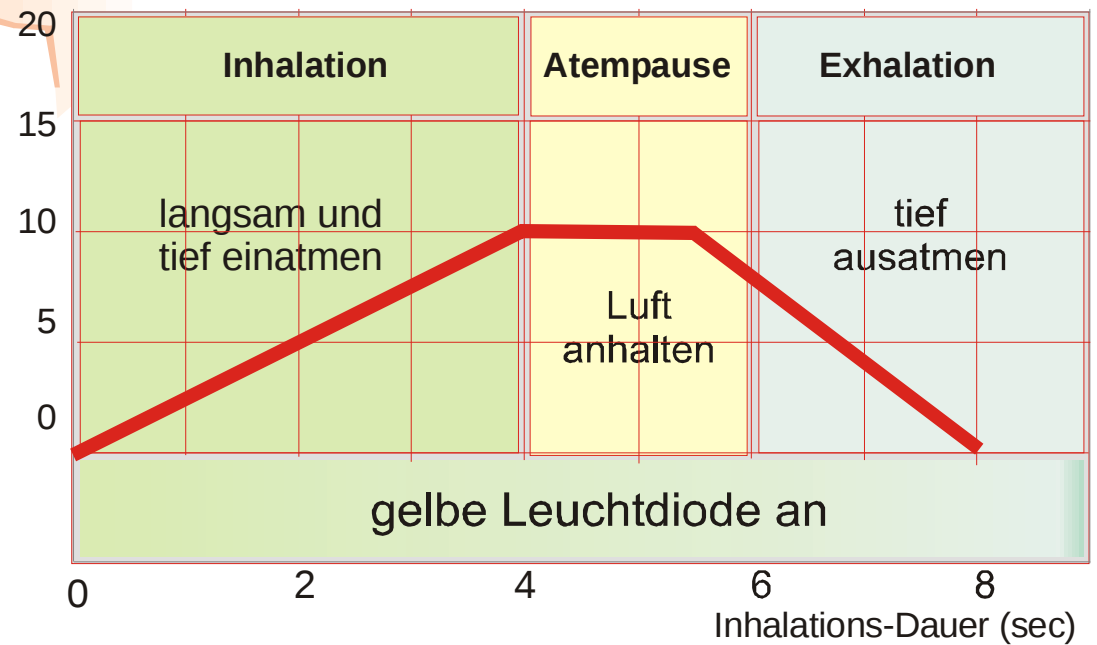
- Mit dem multisonic® infraControl können alle Inhalationslösungen auf wässriger Basis vernebelt werden, auch Suspensionen, die zur Inhalation geeignet sind.
- Verwenden Sie nur Medikamente, die der Arzt verordnet oder empfohlen hat.
- Sollten Sie versehentlich ein falsches Medikament inhaliert haben, so verständigen Sie sofort Ihren Arzt.
- Füllen Sie den Trichter vor jeder Inhalation mit der verordneten Menge des Medikaments.
- Verwenden Sie niemals Medikamentenreste früherer Inhalationen, es sei denn auf ausdrückliche Anweisung Ihres Arztes.
- Atmen Sie ruhig und gleichmäßig. Zur Gewöhnung an den Aerosolnebel sollten Sie die ersten 3 bis 4 Atemzüge nur oberflächlich atmen.
- Halten Sie nach dem Einatmen den Atem kurz an (ca. 2 Sekunden), damit sich das Medikamenten-Aerosol gut in den Atemwegen absetzen kann.
- Reinigen Sie den multisonic® infraControl nach jeder Inhalation sorgfältig.
- Führen Sie die Inhalationstherapie nach den Anweisungen Ihres Arztes durch.
- Entfernen Sie nie Verneblerkopf und Prallplatte, wenn das Gerät eingeschaltet ist.
- Die Haftung für die sichere Funktion des Gerätes geht auf den Betreiber über, wenn eine Handlung erfolgt, die nicht der bestimmungsgemäßen Verwendung entspricht.
- Kontrollieren Sie regelmäßig alle Zubehöerteile auf Veränderungen und tauschen Sie Ventile, Verneblerkopf, Mundstück, Prallplatte, Dichtring entsprechend den Hinweisen aus.
- Wenn Sie den Inhalationsvorgang unterbrechen wollen, schalten Sie das Gerät bitte durch Drücken des EIN/AUS-Tasters aus.

Funktionsprinzip



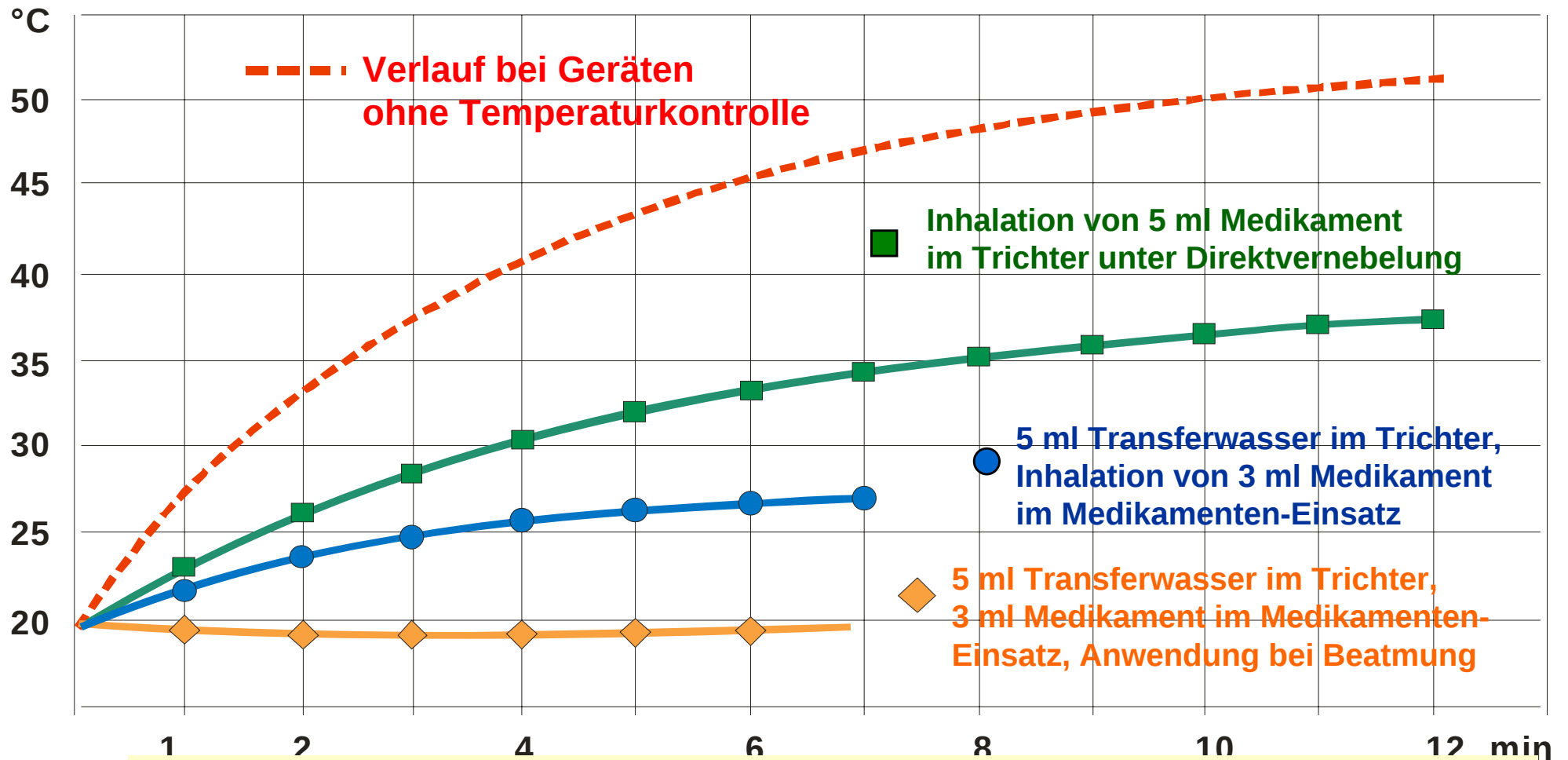
Beispiel für periodischen Inhalationsvorgang

(mg) durchschnittl. Lungendeposition (NaCl 0,9%)



multisonic[®] infraControl

Temperaturverlauf im Medikament



keine Denaturierung oder Zerstörung von Medikamenten durch Temperatureinwirkung oder Ultraschall

So nehmen Sie den multisonic® infraControl in Betrieb

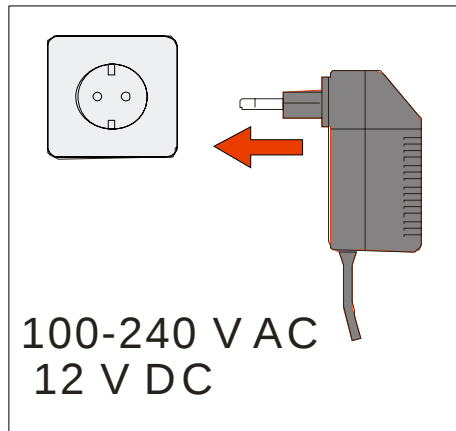


Abb. 1

Stecken Sie das Weitbereichs-Stecker-Netzteil in die Netzsteckdose (100 – 240 V AC).

Bitte beachten Sie:
Den multisonic® infraControl nicht in Feuchträumen (z.B. Badezimmer) verwenden. Gefahr des Stromschlages!

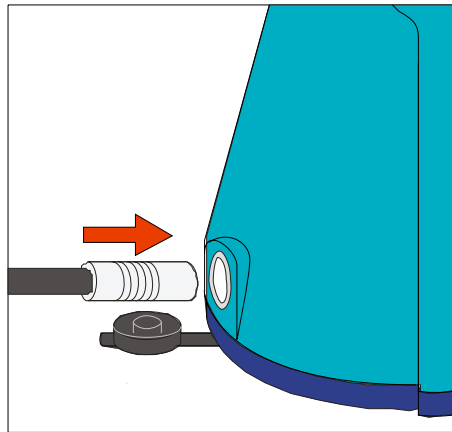


Abb. 2

Ziehen Sie den Verschlussstopfen aus der Steckerbuchse des Gerätes. Stecken Sie den 12V DC Stecker des Stecker-Netzteils oder des Akku-Packs in die Steckerbuchse.

Die grüne Funktionsanzeige signalisiert die Betriebsbereitschaft des Gerätes.

Warten Sie etwa 2 Sekunden bis die Elektronik aktiviert ist, bevor Sie den EIN/AUS-Taster betätigen.

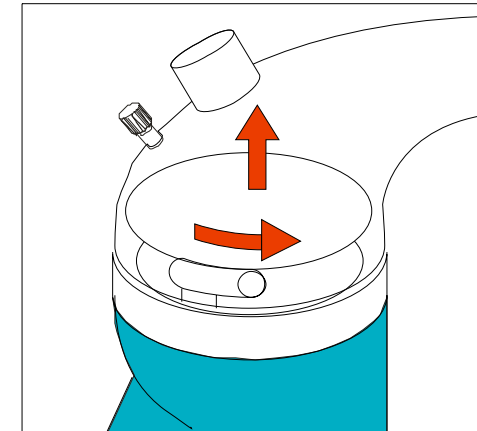


Abb. 3

Öffnen Sie dann den Verneblerkopf durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag und heben Sie ihn nach oben ab, wie auf dem Bild gezeigt.

Wenden Sie dabei keine Gewalt an.

Stellen Sie den Handapparat auf einer ebenen Fläche (z.B. Tisch) ab.

Inhalation

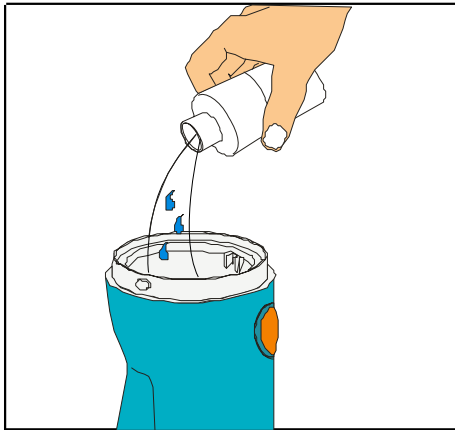


Abb. 1

Füllen Sie das Medikament – Dosierung und Menge nach Anweisung Ihres Arztes – direkt in den Trichter, (mindestens 2 ml, höchstens 5 ml).

Den Handapparat leicht geneigt halten, damit sich beim Einfüllen keine Blasen an der Keramik bilden, die die Verneblung verringern oder verhindern könnten.

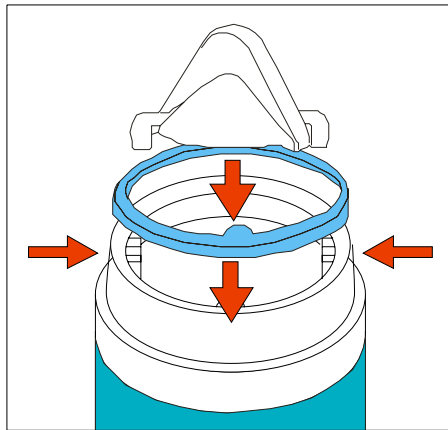


Abb. 2

Achten Sie darauf, den Dichtring korrekt einzulegen und die Prallplatte in die dafür vorgesehenen Nuten einzusetzen, wie auf dem Bild gezeigt.

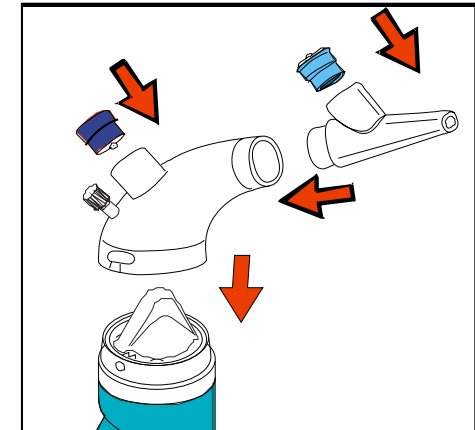


Abb. 3

Setzen Sie das Mundstück mit dem Ausatemventil (hellblau) und das Einatemventil (dunkelblau) auf den Verneblerkopf, wie auf dem Bild dargestellt.

Beachten Sie bitte, dass das Einatemventil mit der Ventilmembran nach unten und das Ausatemventil mit der Ventilmembran nach oben eingesetzt wird.

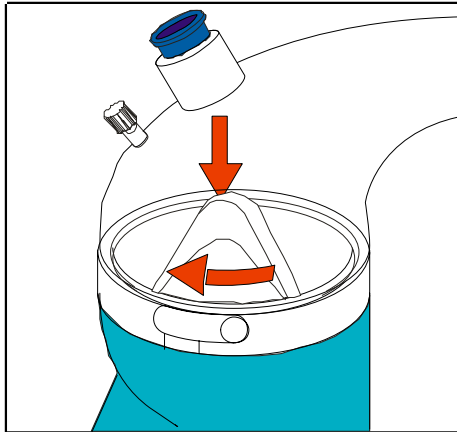


Abb. 4

Setzen Sie den Verneblerkopf auf den Handapparat auf und arretieren Sie ihn mit dem Bajonettverschluss (drehen im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag).

Wenden Sie dabei keine Gewalt an.

- Halten Sie den Handapparat immer senkrecht
- Achten Sie immer darauf, dass ausreichend Medikamentenlösung im Trichter vorhanden ist
- Am Ende der Behandlung bleiben Tropfen des Medikaments an den Wänden des Verneblerkopfes und im Trichter zurück. Das ist normal und entspricht einer Restmenge von < 1 ml.

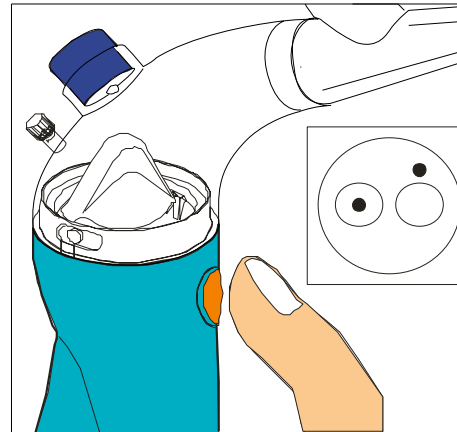


Abb. 5

Nehmen Sie den Handapparat in die Hand und drücken Sie den EIN/AUS-Taster.

Die gelbe Funktionsanzeige signalisiert den Betrieb des Gerätes.

Nach dem Einschalten bildet sich unter der Prallplatte der Aerosolnebel, der im Gerät verbleibt bis zur Einatmung durch den Patienten.

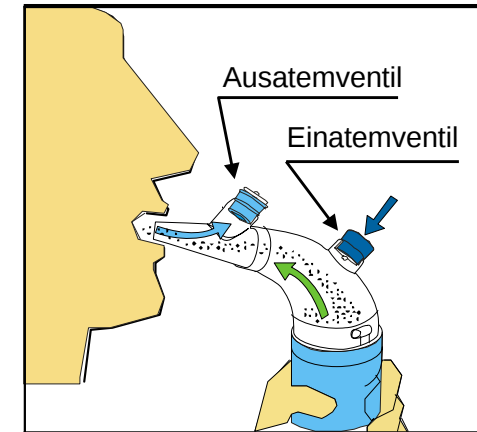


Abb. 6

Führen Sie nun das Gerät zum Mund, legen Sie die Vorderzähne auf das Mundstück und umschließen Sie es mit Ihren Lippen.

Bei der Einatmung wird die entsprechende Aerosolmenge direkt in die Atemwege befördert. Inhalieren Sie das Aerosol nach den Anweisungen Ihres Arztes.

Atmen Sie immer durch das Gerät ein und aus!

Der **multisonic® infraControl** besitzt eine Schutzeinrichtung, die den Trockenlauf des Gerätes zuverlässig verhindert. Diese spricht sofort an, wenn das Gerät eingeschaltet wird, ohne dass sich Flüssigkeit im Trichter befindet.

Zum Ende der Inhalation wird nur noch wenig Aerosol erzeugt. Sie können dann, um Zeit zu sparen, das Gerät durch Drücken des EIN/AUS-Tasters manuell ausschalten. Kontrollieren Sie aber in jedem Fall die Restmenge. Sie sollte unter 1 ml liegen.

Sollte das Gerät vorher abschalten (gelbe Signalleuchte erlischt), hat die interne Temperaturüberwachung der Elektronik angesprochen. In diesem Falle können Sie nach einer kleinen Pause den Inhalationsvorgang fortsetzen.

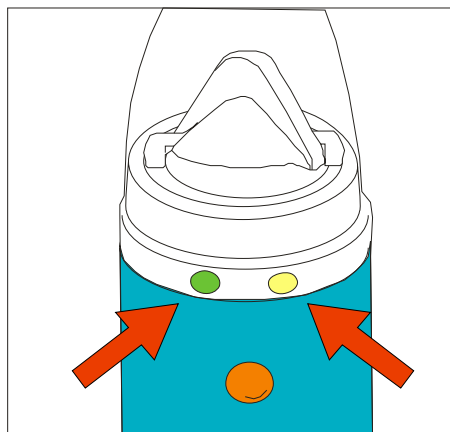


Abb. 7

Inhalieren Sie immer die Ihnen vom Arzt verordnete Menge des Medikaments.

Ist die Restmenge erreicht, blinkt die gelbe LED einige Male und das Gerät schaltet selbständig ab. Die Restmenge kann unterschiedlich hoch sein, abhängig vom verwendeten Medikament.

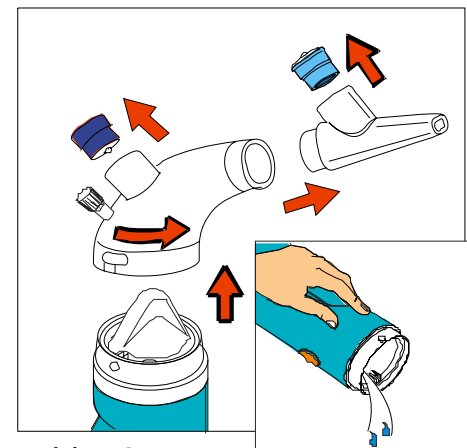
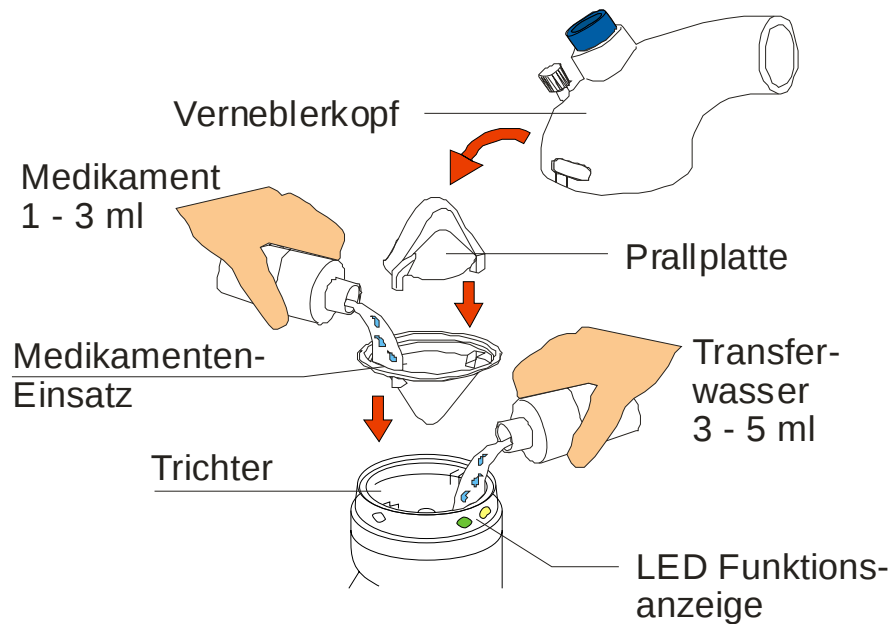


Abb. 8

Nach der Inhalation entfernen Sie den Verneblerkopf, Prallplatte und Dichtring vom Handapparat und die Ventile, Mundstück und Luer/Lock-Schutzkappe vom Verneblerkopf. Schütten Sie die nicht mehr zu vernebelnde Restmenge des Medikaments weg und reinigen Sie Handapparat und Zubehör, wie im Abschnitt Reinigung/Desinfektion beschrieben.

Optionale Anwendung eines Medikamenten-Einsatzes

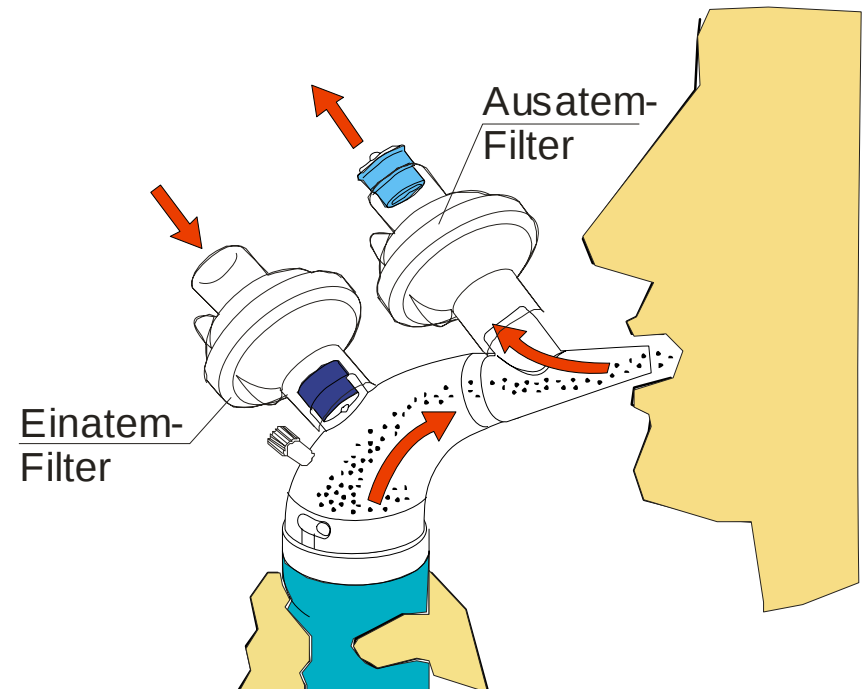


Zur Vereinfachung und Erleichterung der Hygienemaßnahmen kann der multisonic® infraControl auch mit einem Medikamenten-Einsatz betrieben werden. Bei Einbringen einer speziellen Prallplatte können damit auch für kleinere Volumina bis 1 ml vernebelt werden. Weiterhin ist der Medikamenten-Einsatz für die Therapie mit temperaturempfindlichen Medikamenten (Peptide) zu empfehlen, um eine Denaturierung der Wirkstoffe zu vermeiden (siehe Tabelle Temperaturverlauf Seite 7). Als Transferwasser kann 3 – 5 ml Leitungswasser oder destilliertes Wasser eingefüllt werden.

Bitte beachten Sie, dass die maximale Füllmenge von 3 ml im Medikamenten-Einsatz nicht überschritten werden darf.

Optionaler Einsatz der Filter

Optional kann ein Filter als Ausatemfilter auf den Dom des Mundstücks aufgesetzt werden. Dann wird das Ventil von oben in die Öffnung des Filters eingesetzt. Der Filter sollte dann verwendet werden, wenn Restwirkstoffe der Ausatemluft nicht in die Umgebungsluft gelangen dürfen (z.B. bei der Inhalation von Antibiotika). Zur Filterung der Einatemluft kann der Filter auf den Einatemdom des Verneblerkopfes mit dem darin befindlichen Einatemventil aufgesetzt werden.



Beispiele unterschiedlicher Anwendungen des multisonic® infraControl

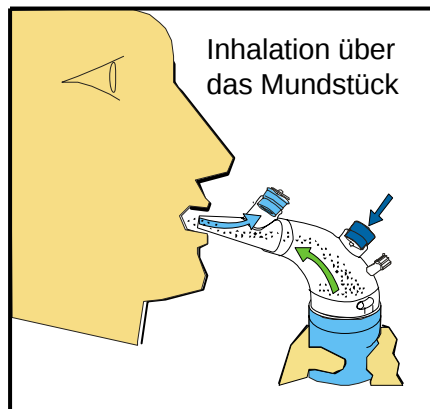


Abb. 1

Nehmen Sie eine entspannte, aufrechte Sitzhaltung ein. Führen Sie das Mundstück zum Mund, nehmen es zwischen die Zähne und umschließen Sie es mit den Lippen. Atmen Sie langsam und tief ein und halten Sie den Atem kurz an. Atmen Sie langsam wieder ohne Abzusetzen aus. Wiederholen Sie den Inhalations-Vorgang bis das Gerät selbständig abschaltet.

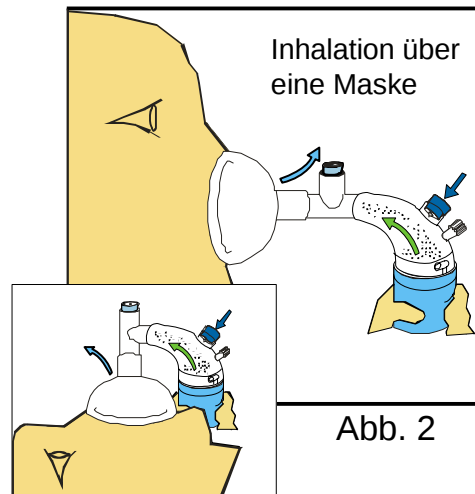


Abb. 2

Inhalation über eine Maske mit dem T-Stück. Inhalation bei liegenden Patienten mit dem um 90° gedrehten T-Stück oder mittels einer Gänsegurgel (siehe Abb. 3)

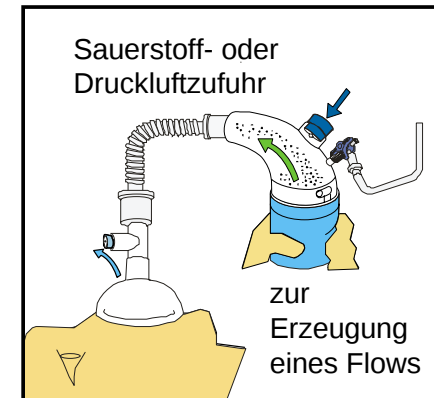


Abb. 3

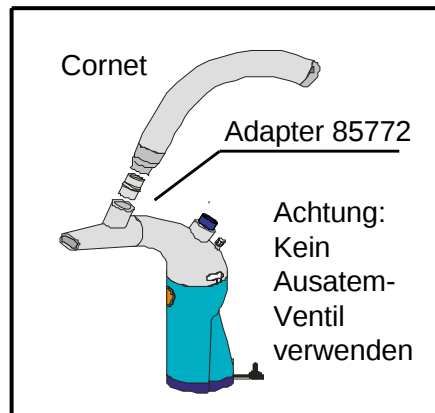
Säuglinge und Kleinkinder haben ein geringes Atemvolumen, so dass es zumeist erforderlich ist, das Aerosol durch einen externen Flow aus dem Gerät austreten zu lassen. Dies trifft in besonderem Maße zu, wenn der Aerosolaustrag über ein adaptiertes Schlauchsystem erfolgt, zum Beispiel bei liegenden Patienten.

Bitte beachten Sie:

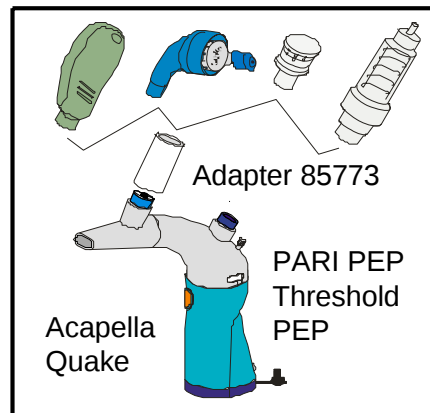
Kinder und hilflose Personen sollten nur unter Aufsicht von Erwachsenen oder Pflegepersonal inhalieren.

Adaption verschiedener PEP-Systeme an den multisonic® infraControl

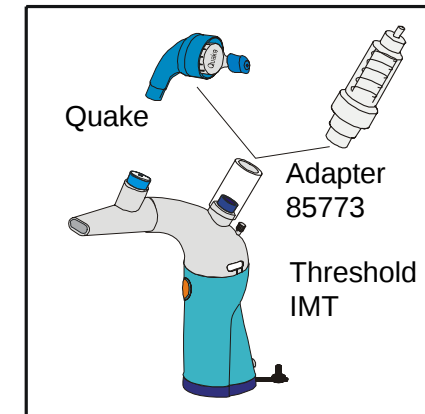
Kombinierte inhalative- und physikalische Therapie bei bestimmten Atemwegs- und Lungenerkrankungen.



Entfernen Sie das Ausatemventil vom Mundstück. Stecken Sie den Adapter 85772 in den Ausatemdom des Mundstücks. Drücken Sie dann das „Cornet“ auf den Adapter (siehe Abb.) Die Kombination ist jetzt bereit zur Durchführung der Therapie.



Das Ausatemventil muss im Mundstück bleiben. Stecken Sie den Adapter 85773 auf den Ausatemdom des Mundstücks. Drücken Sie dann wahlweise das „Acapella, Quake, PARI PEP oder Threshold PEP“ in den Adapter (siehe Abb.) Die Kombination ist jetzt bereit zur Durchführung der Therapie.

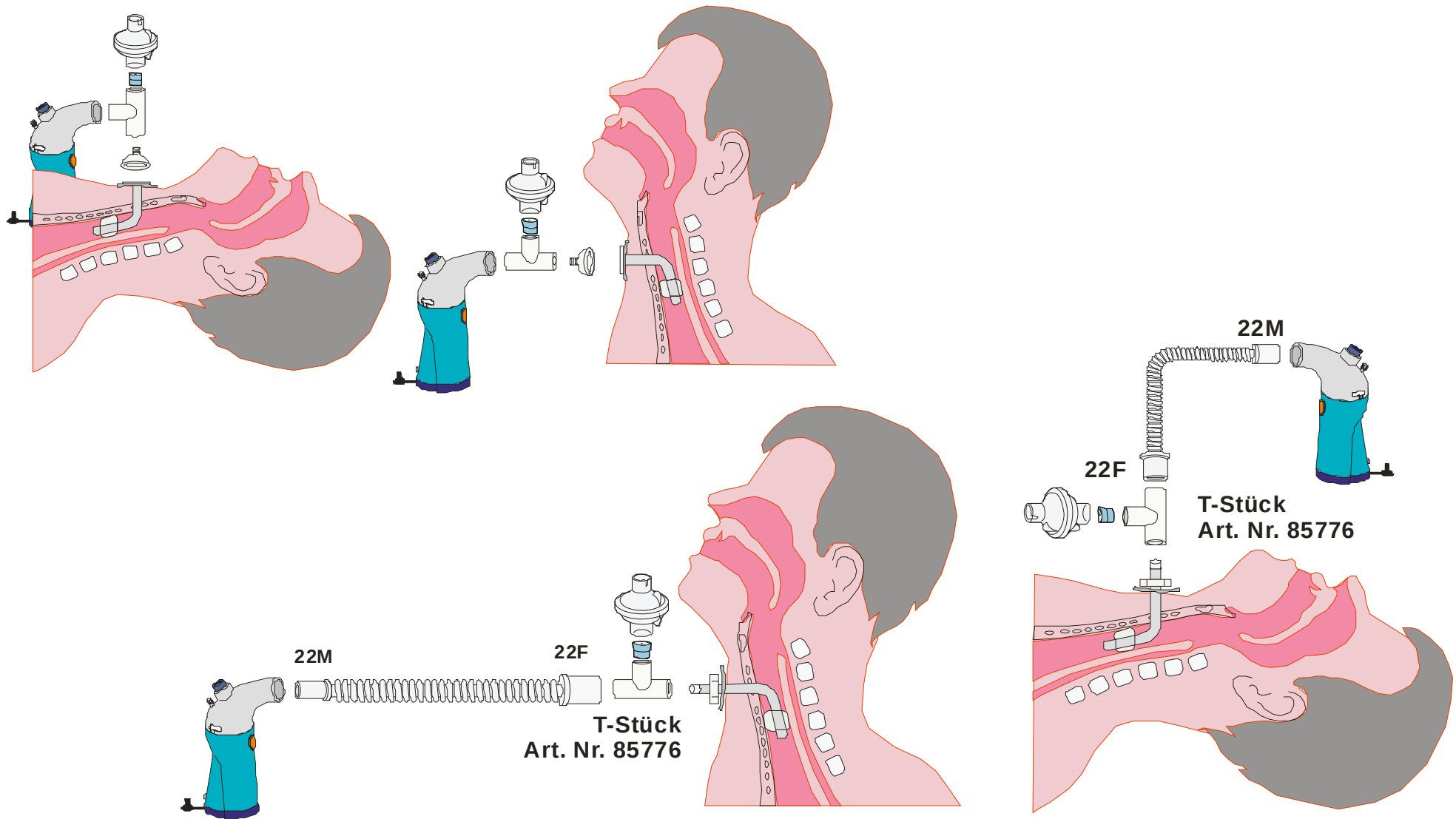


Das Einatemventil muss im Einatemdom des Verneblerkopfes bleiben. Stecken Sie den Adapter 85773 auf den Einatemdom des Verneblerkopfes. Drücken Sie dann wahlweise das „Quake oder Threshold IMT“ in den Adapter (siehe Abb.) Die Kombination ist jetzt bereit zur Durchführung der Therapie.

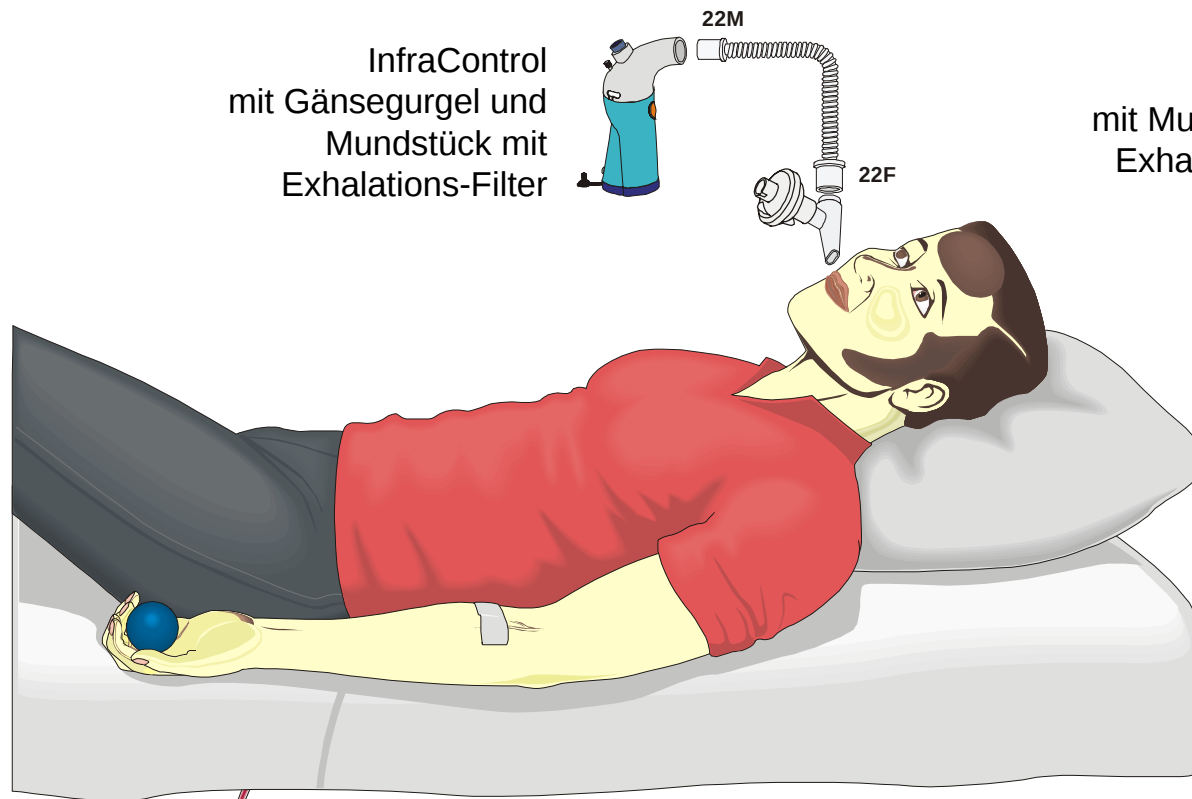
Inhalieren Sie tief und gleichmäßig und atmen Sie immer in den Vernebler zurück. Stellen Sie den Widerstand des PEP-Gerätes entsprechend den Anweisungen Ihres Arztes und/oder Physiotherapeuten ein. Beachten Sie unbedingt die Gebrauchsanweisung des verwendeten PEP-Systems.

Inhalationstherapie bei Tracheostoma-Patienten

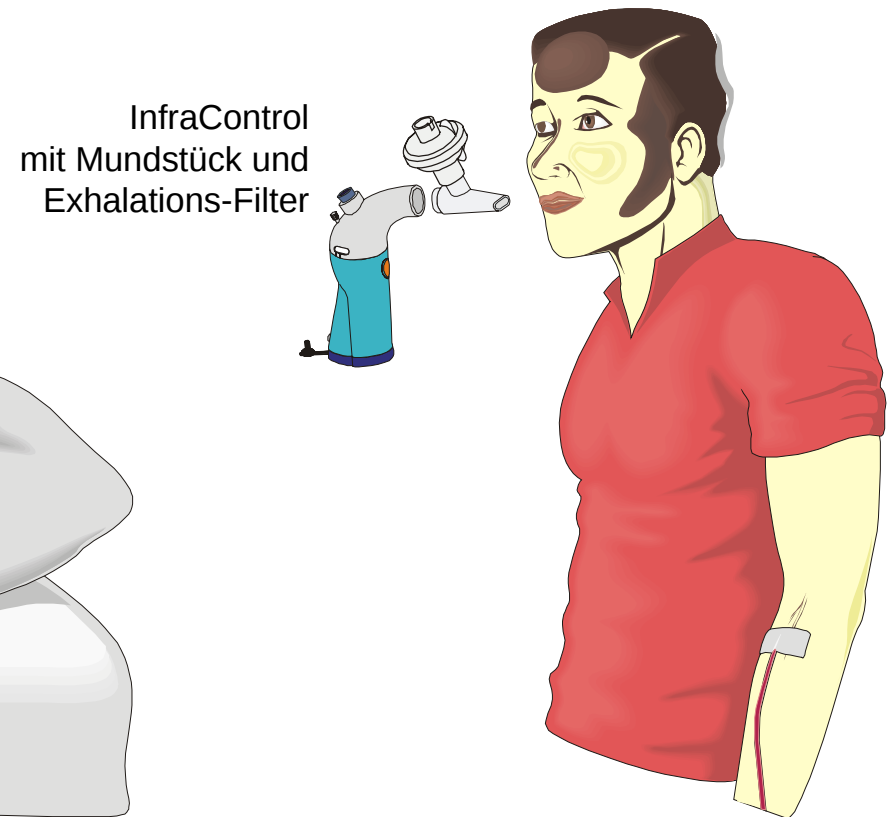
Anwendung des T-Stücks, des Ausatemfilters und der Gänsegurgel



Vasoreagibilitätstest (Responder-Testung) auf PH mit dem Medikament Iloprost (Ventavis®), (2,5 - 7,5 µg Wirkstoff)



Bei liegenden Patienten: inhalativ über eine flexible Gänsegurgel mit Mundstück, Austrag 2,5 - 7,5 µg Wirkstoff):
Inhalationszeit bei normalem Atemrhythmus zwischen 1,25 - 4 min



Bei sitzenden Patienten: inhalativ direkt über das Mundstück, Austrag 2,5 - 7,5 µg Wirkstoff):
Inhalationszeit bei normalem Atemrhythmus zwischen 1 - 3 min

Reinigung und Desinfektion

Zur Beachtung

Das Gerät und das Zubehör ist vor dem ersten Gebrauch, nach jeder Inhalation und nach Lagerung über einen längeren Zeitraum zu reinigen. Das Gerät sollte in regelmäßigen Abständen desinfiziert werden, um entstehende Keime zu vernichten.

Bei Missachtung der Hygieneempfehlungen des Herstellers kann es zu lebensbedrohlichen Erkrankungen kommen.

Feuchtigkeit ist ein Nährboden für Keime. Deshalb ist es wichtig, Gerät und Einzelteile nach dem Reinigen sorgfältig zu trocknen. Einzelteile und Gerät an der Luft oder mit einem fusselfreien Tuch abtrocknen.

Die Einzelteile und das Gerät zum Trocknen auf einem Tuch ausbreiten und nicht bedecken.

Bei Patientenwechsel ist eine Aufbereitung des Gerätes und der Einzelteile durch Desinfektion oder Sterilisation erforderlich.

Vor jeder Reinigung oder Desinfektion ist das Gerät vom Netz zu trennen!

(Abb. 1)

Ziehen Sie das Weitbereichs-Steckernetzteil aus der Netzsteckdose (100-240V AC).

Zum Reinigen des Handapparates ziehen Sie den 12V DC Stecker aus der Steckerbuchse des Handapparates.

Verneblerkopf, Ventile, Mundstück, Prallplatte, Dichtring und Luer/Lock-Schutzkappe abnehmen.

Drücken Sie dann unbedingt den Verschlussstopfen in die Steckerbuchse, damit kein Wasser in das Gerät eindringen kann (Abb. 2).

Stellen Sie niemals Gerät oder Zubehör (Verbrauchsmaterial) in einen Mikrowellenherd.

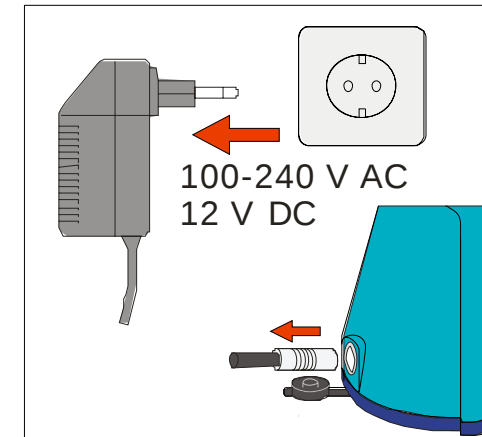


Abb. 1

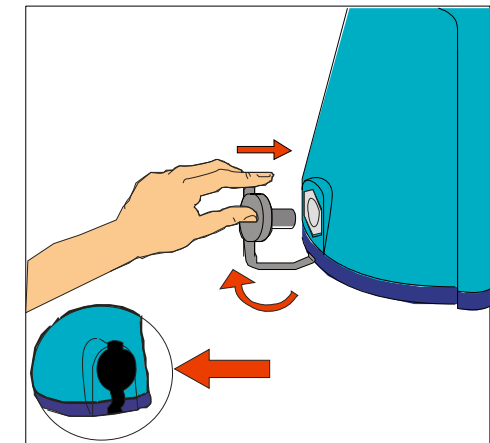


Abb. 2

Tauchen Sie Steckernetzteil und Akku nie in Wasser ein, da es zu Zerstörungen führen könnte.

Hygienemaßnahmen des multisonic® infraControl im Heimbereich

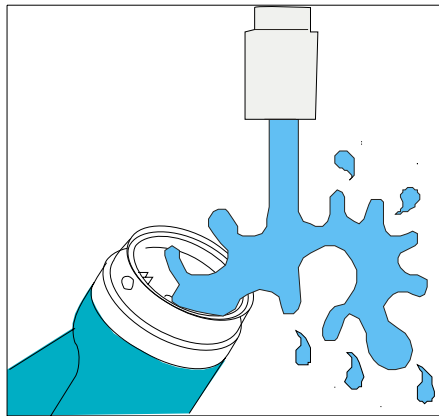


Abb. 3

Zur Reinigung ist es zu empfehlen, Handschuhe zu tragen. Als Reinigungsmittel können Sie u.a. **Pril**, **Palmolive** oder **Fairy-Ultra** und als Desinfektionsmittel **Gigasept FF**, **Kohrsolin**, **Perfektan Tb** oder **Sekusept plus** verwenden. Den Handapparat und die Zubehöerteile unter fließend warmem Wasser auswaschen. Handapparat, Verneblerkopf, Mundstück, Prallplatte, Ventile, Dicht-ring, ggf. Filterhalter sind in für Kunststoffe geeigneten Desinfektionsmitteln desinfizierbar.



Für Anwender in der Bundesrepublik Deutschland wird grundsätzlich die Verwendung von Desinfektionsmitteln empfohlen, die in der jeweils aktuellen VAH*-Liste eingetragen sind.

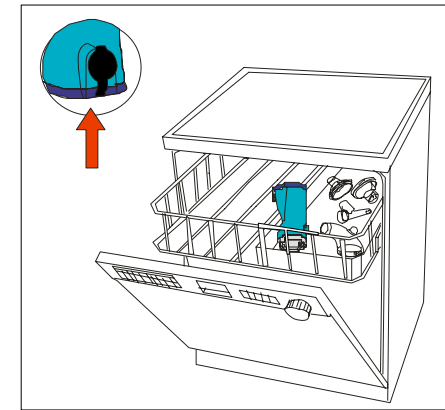
Wegen möglicher Schädigung der Materialien eignen sich **keine Präparate auf der Basis von halogenabspaltenden Verbindungen, starken organischen Säuren, alkoholhaltigen und sauerstoffabspaltenden Verbindungen!**

Achtung!

Keine Lösungsmittel wie Aceton, Benzin, Alkohole o.ä. verwenden.

Kein Wasser oder Desinfektionslösung in den elektrischen Anschluß (Steckerbuchse) des Handapparates gelangen lassen.

*Verband für angewandte Hygiene



Das Gerät multisonic® infraControl ist nach Verschluss der 12 V DC Steckerbuchse absolut wasserdicht. Daher können verschiedene Hygienemaßnahmen durchgeführt werden. Das Gerät kann in der Geschirrspülmaschine gereinigt werden. Stellen Sie das Gerät mit der Öffnung nach unten in den Geschirrspüler, damit es kein Wasser schöpfen kann.

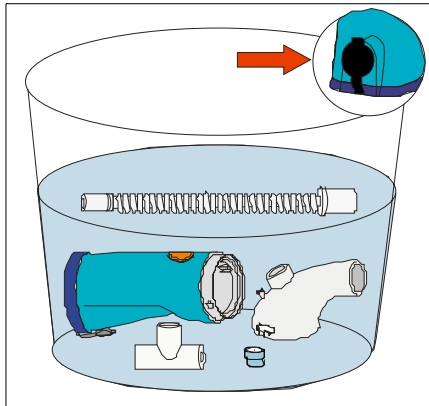


Abb. 4

Das Gerät multisonic® infraControl ist nach Verschluss der 12 V DC Steckerbuchse absolut wasserdicht. Das Gerät und die Verbrauchsmaterialien Verneblerkopf, Mundstück, Prallplatte, Ventile, Dichtring und Filterhalter können in die auf Seite 18 empfohlenen Desinfektionsmittel eingelegt werden.

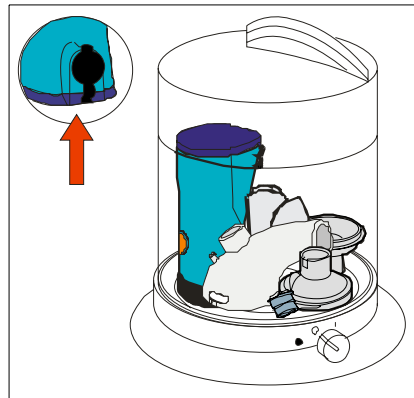


Abb. 5

Das Gerät kann im Vaporisator bei 100 °C Wasserdampf desinfiziert werden (bitte folgen Sie den Anweisungen in der Bedienungsanleitung des Vaporisators). Stellen Sie das Gerät immer kopfüber in den Vaporisator, damit es kein Wasser schöpfen kann.

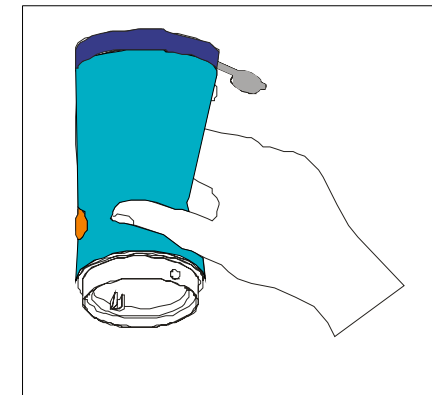


Abb. 6

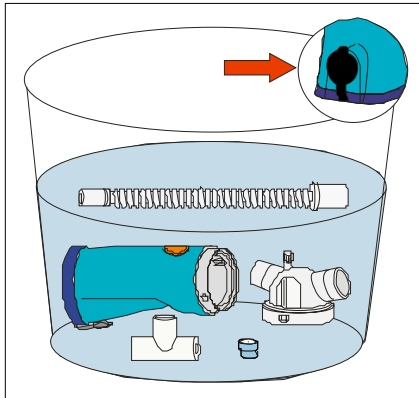
Zum Trocknen stellen Sie das Gerät ebenfalls kopfüber auf eine saubere, saugfähige Unterlage.

Die Teile Verneblerkopf, Mundstück, Prallplatte, Ventile, Dichtring und Filterhalter können ausgekocht werden und sind autoklavierbar bis 121°C.

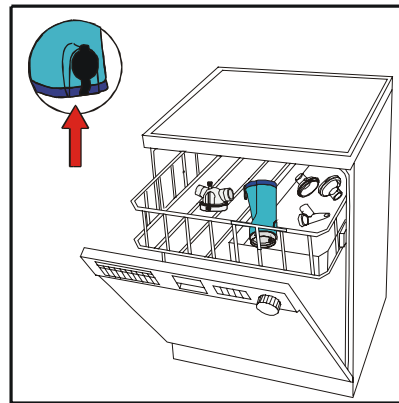
Bitte beachten Sie:

Ein Wechsel zwischen Desinfektion und Autoklavierung ist ungeeignet, da diese Verfahrensweise die Lebensdauer einschränkt.

Hygienemaßnahmen des multisonic® infraControl im Klinikbereich



Das Gerät multisonic® infraControl ist nach Verschluss der 12 V DC Steckerbuchse absolut wasserdicht. Das Gerät und die Verbrauchsmaterialien Verneblerkopf, Mundstück, Prallplatte, Ventile, Dichtring und Filterhalter können in die auf Seite 18 empfohlenen Desinfektionsmittel eingelegt werden.



Alternativ kann das Gerät im chemothermischen Desinfektor (60°C, 10 min (Gummiprogramm)) desinfiziert werden.

Nach der Desinfektion des Geräts im Desinfektor lassen Sie das Gerät etwa 30 Minuten abkühlen, bevor Sie die Teile entnehmen und mit der nächsten Inbetriebnahme beginnen.

Im Klinikbereich:

Nach Verschluss der Steckerbuchse durch den Verschlussstopfen sind folgende Hygienemaßnahmen möglich:

- Einlegen des Geräts in Desinfektionslösung
- Einbringen in den chemothermischen Desinfektor (60°C, 10 min (Gummiprogramm))
- Gassterilisation (Ethylenoxid)
- Plasmasterilisation

Die Einzelteile Verneblerkopf, Dichtring, und ggf. Adapter können wie oben beschrieben desinfiziert, gassterilisiert, plasmasterilisiert aber auch bis 134°C autoklaviert werden.

Bitte beachten Sie:

Ein Wechsel zwischen Desinfektion und Autoklavierung ist ungeeignet, da diese Verfahrensweise die Lebensdauer einschränkt.

Hygiene-Tabelle

Bezeichnung	Reinigung		Desinfektion				Sterilisation		
Multisonic infraControl Gerät und Verbrauchsmaterial	Ausspülen unter fließend warm. Wasser	Geschirr- spüler	Wisch- und Sprüh Desinfektion	Einlegen in Desinfektions- Lösung	chemothermisch 60°C, 10 min oder Spülmaschine	Heißdampf im Vaporisator	Auto- klavieren 134°C	Gas sterilisation (Ethylenoxid)	Plasma- sterilisation
Gerät	X	X	X	X	X	X		X	X
Mundstück	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Verneblerkopf	X	X	X	X	X	X	X *	X	X
Prallplatte	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Ventile	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Dichtring	X	X	X	X	X	X	X	X	X
T-Stück	X	X	X	X	X	X	X	X	X
PEP-Adapter	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Verschlussstopfen	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Silikon-Masken	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Filterhalter	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Auslaufstopfen	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Luer/Lock-Schutzkappe	X		X	X		X		X	X
Medikamenten-Einsatz	entsorgen								
Filter-Einlage	entsorgen								
x = Behandlung möglich;	* je nach Ausführung des Verneblerkopfes								

Um eine lange Lebensdauer des Gerätes zu garantieren, empfehlen wir Ihnen, sich für eine der aufgeführten Hygienemaßnahmen zu entscheiden. Ein ständiger Wechsel kann die Lebensdauer einschränken.

Achtung: Stellen Sie das Gerät und Zubehör (Verbrauchsmaterial) niemals in einen Mikrowellenherd.

Benutzung des Akkupack MN 81310:

Beim Einsatz des Akkupacks ist es notwendig, folgende Hinweise zu beachten, damit Sie auch auf Reisen Ihre Inhalationsbehandlung problemlos durchführen können:

Der Akkupack ist eine verschlossene, wartungsfreie Einheit. Versuchen Sie nicht, den Akkupack zu öffnen oder Zellen zu ersetzen.

Werfen Sie den Akkupack nie ins Feuer.

Verbrauchte Akkupacks bitte nicht wegwerfen, sondern der Sammelstelle zuführen.

Vermeiden Sie zum Schutz des Akkupacks zu starke Sonneneinstrahlung, Feuchtigkeit, Chemikalien oder extreme Temperaturschocks.

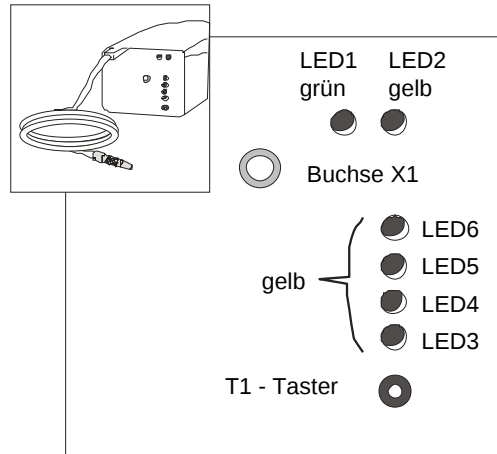


Abb. 1

Das Laden des Akkupacks:

Die Stromversorgung (12 V) für die Ladung erfolgt über die Buchse X1. Beim Anlegen der Versorgungsspannung durch das Stecker-Netzteil leuchtet die LED1 (grün) auf. Der Ladevorgang startet mit mehrmaligem Blinken von LED2 (gelb). Nach ca. 3 Sekunden leuchtet LED2 permanent über die gesamte Ladedauer. Ist der Akku stark

unterladen, beginnt der Ladezyklus mit einer Impulsladung. Dabei blinkt LED2. Hat die Akkuspannung den unteren Grenzwert erreicht, so beginnt danach der normale Ladezyklus. Die Anzeigen LED3 bis LED6 zeigen die verfügbare Kapazität (25% - 100%) des Akkus an. Beim Erreichen des Zustandes 100% wird der Ladevorgang abgebrochen und die LED2 erlischt. Ein neues Laden ist erst wieder möglich, wenn der Ladezustand <100% ist. Wird beim Entladen der Warnzustand (LED3 blinkt) erreicht, so sollte spätestens ab diesem Zeitpunkt wieder geladen werden. Sollte der Fall eintreten, dass der Ladezustand auf 0% (Akku leer) abgefallen ist, wird automatisch der Verbraucher vom Akku getrennt.

Bevor wieder ein Verbraucher angeschlossen werden kann, muss ein Nachladen des Akkus bis >25 % (LED3 ein) erfolgen.

Die Kapazitätsanzeige (LED3 bis LED6) ist immer aktiv, wenn an Buchse X1 die Versorgungsspannung anliegt oder ein Verbraucher angeschlossen ist. Sie zeigt dann den aktuellen Ladezustand an.

Im Ruhezustand kann bei Betätigung des Tasters T1 die Anzeige aktiviert werden.

- Benutzen Sie niemals einen neuen Akkupack bevor er vollständig geladen wurde. Ein neuer Akkupack muss mindestens 4 bis 5 Stunden geladen werden.
- Während des Ladevorgangs ist es nicht möglich, den Handapparat mit dem Akku zu betreiben.

Der Akkupack ist ein speziell für die multisonic® Gerätefamilie entwickelter Akku.

Der Akkupack ist ausgelegt für mindestens 60 Minuten Inhalationszeit.

Die Erstladung ist sehr wichtig für die Leistung des Akkus. Die optimale Betriebszeit wird nach 2 bis 3 vollständigen Ladungen erreicht. Bei richtigem Gebrauch und Aufladen kann der Akku mindestens 500 mal geladen werden.

Wie alle Ni-MH, wird der Akku seine volle Leistung nur beibehalten, wenn er vollständig geladen wird.

Bei wesentlichen Fehlern reduziert sich die Kapazität des Akkus. Die Lager- und Umgebungstemperatur des Akkus sollte 40°C nicht übersteigen.

Wenn Sie den Akku nicht benutzen, bewahren Sie ihn an einem kühlen, trockenen Ort auf.

Achtung:

Ein voll aufgeladener Akku entlädt sich auch bei Nichtbenutzung im Laufe der Zeit von selbst.

Hinweise bei Betriebsstörungen

Bei auftretenden Funktionsstörungen überprüfen Sie bitte folgendes:

- **Ist die Stromversorgung über Stecker-Netzteil oder Akkupack gewährleistet?**
-Stecker fest eindrücken.
- **Wurde der EIN/AUS-Taster gedrückt?**
-Ein/Aus-Taster drücken.
- **Ist der Akkupack geladen?**
- Akkupack laden wie auf Seite 22/23 beschrieben.
- **Ist die richtige Menge der Medikamentenlösung im Trichter?**
-Inhalationslösung wie in der Gebrauchsanweisung beschrieben, einfüllen, damit eine optimale Verneblerleistung erreicht wird (mindestens 2 ml, höchstens 5 ml), (bei Verwendung eines Medikamenten-Einsatzes maximal 3 ml im Einsatz).
- **Haben Sie bei der Verwendung eines Medikamenten-Einsatzes Transferwasser in den Trichter eingefüllt?**
-Bitte 3 bis 5 ml Transferwasser (Leitungswasser oder destilliertes Wasser) in den Trichter füllen.
- **Haben Sie den Trichter versehentlich mit Fett oder Spülmittel behandelt?**
-mit warmem/heißen Wasser (ca. 40°C) gut ausspülen.
- **Hat sich am Ultraschall-Schwinger eine Luftblase gebildet?**
-mit einem stumpfen Gegenstand vorsichtig entfernen.
- **Ist der Überhitzungsschutz wirksam geworden?**
-Medikamentenmenge überprüfen.
-Gerät ca. 5 Minuten abkühlen lassen.

Empfehlung

**Die Geräte sind geeignet für die Inhalation mit allen Fertiginhalationslösungen.
Das Gerät ist nicht für lebenserhaltende Sofortmaßnahmen konzipiert.**

Verwenden Sie nur Medikamente, die der Arzt verordnet oder empfohlen hat. Sollten Sie versehentlich Medikamente inhalieren, die nicht für die Inhalation oder für Ihre Therapie geeignet sind, so verständigen Sie sofort Ihren Arzt.

Zu Ihrer Hilfe dient folgende Tabelle, in die Sie Ihre Medikamente für die Inhalation eintragen können.

Die im Vernebler verbleibende Restmenge kann abhängig vom Medikament unterschiedlich hoch sein.

Bei der Verneblung höherviskoser Medikamente (z.B. Tobramycin®) Wird empfohlen, eine Menge größer als 3 ml auf zwei Anwendungen aufzuteilen: z. B. zunächst 2,5 ml zu vernebeln und anschließend den Rest. So kann eine längere Inhalationszeit vermieden werden.

Erkrankungen, die mit dem **multisonic®** **infraControl** behandelt werden können, sind z.B.:

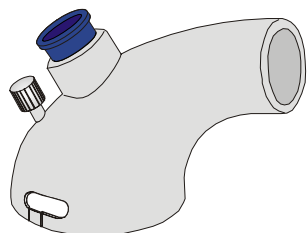
- Asthma bronchiale
- chronisch obstruktive Bronchitis
- Bronchiektasien
- Mukoviszidose
- Pulmonale Hypertonie
- akute, rezidivierende Infekte
- chronische Atemwegserkrankungen mit Lungenemphysem

Name des Medikaments

Dosierung

Verdünnung

Ersatzteile (Verbrauchsmaterial)



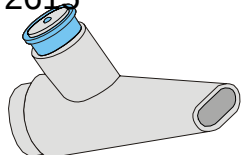
Verneblerkopf

85740



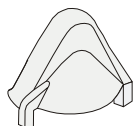
Luer/Lock-Schutzkappe

72615



Mundstück

85735



Prallplatten-Set

85750 (3 Stück)



Dichtring-Set

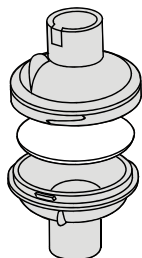
85725 (5 Stück)



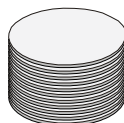
Ventil-Set

85721 (je 1 Stck.)

85720 (je 5 Stck.)

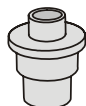


Filter 85715



Filter-Einlagen

85860 (50 Stück)



Auslaufstopfen

85795 (2 Stück)



Verschlussstopfen

85850 (5 Stück)

Das Verbrauchsmaterial ist generell von der Garantieleistung ausgeschlossen.

Die Teile Mundstück, Verneblerkopf, Luer/Lock-Schutzkappe, Einatemventil, Ausatemventil, Dichtring, Prallplatte, Auslaufstopfen, Verschlussstopfen und Filterhalter sind je nach Anzahl der täglichen Inhalationen und Beanspruchung durch Reinigung und Desinfektion auszutauschen; spätestens dann, wenn die Teile unansehnlich werden oder Beschädigungen aufweisen.

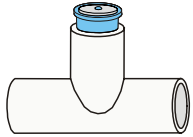
Bei der Inhalation von Wirkstoffen, bei denen kein Aerosol in die Umgebung abgegeben werden darf, wird empfohlen, das Verbrauchsmaterial wie folgt auszutauschen:

- **täglich**
falls zutreffend Filter-Einlage des Ausatemfilters
- **wöchentlich**
Einatemventil, Ausatemventil, Dichtring und falls zutreffend Filter-Einlage des Einatemfilters
- **vierteljährlich**
Filterhalter, Verneblerkopf, Mundstück und Prallplatte

Für Nachbestellungen von Verbrauchsmaterial wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler oder Apotheker.

Die Entsorgung der Verbrauchsmaterialien kann nach Reinigung im „Gelben Sack/Tonne“ erfolgen.

Optionales Zubehör



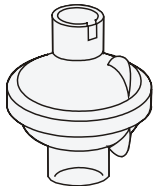
T-Stück
mit Ausatemventil
85776



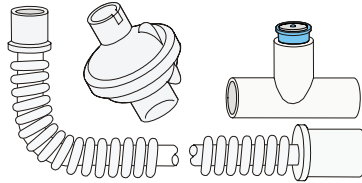
„Cornet“-Adapter
85772



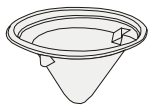
„PEP“-Adapter
22F/22F, 85773



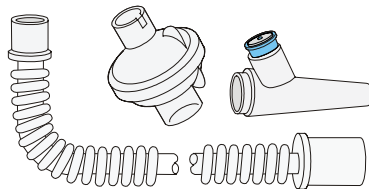
Filter
mit Filtereinlage
85715



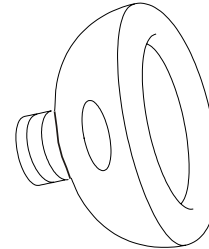
Tracheostoma-Set
Silikon-Gänsegurgel und
T-Stück 83220



**Medikamenten-
Einsatz**
(10 Stück)
85747



Responder-Set
Einmal-Gänsegurgel,
Mundstück und Filter
83230



Silikonmasken

Erwachsenen-Maske

Gr. 3: 85820

Kinder-Maske

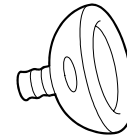
Gr. 2: 85810

Baby-Maske

Gr. 1: 85805

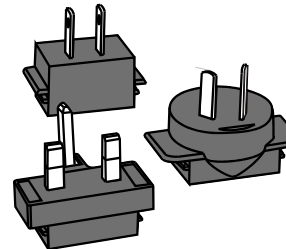
Achtung!

Bei Einsatz der Babymaske ist besondere Vorsicht geboten!



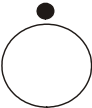
Kehlkopfmaske

Gr. 0
85830



Reisestecker-Set
für Stecker-Netzteil
81220

Erklärung der Zeichen

Symbol	Erklärung	Symbol	Erklärung
DC	Gleichspannung		Nicht in Feuchträumen benutzen
AC	Wechselspannung		Kein Eingriff durch unbefugte Stellen
IP XY	Schutzgrad gegen Eindringen von Staub (X) und Wasser (Y)		AUS (nur für einen Teil des Gerätes)
	Achtung, Gebrauchsanweisung beachten		EIN (nur für einen Teil des Gerätes)
 Typ B IP 54	AWT des Types B (AWT: Anwendungsteil)		
	Zentral positiv (Anschluß DC 12 V)		
	Prüfzeichen		
	Prüfzeichen		
CE 0366	Prüfzeichen		

Technische Daten

Multisonic InfraControl Typ MN 81100

Verneblungsart:	Ultraschall-Zerstäubung
Nennspannung:	DC 12 V , Weitbereichs-Steckernetzteil AC 100 - 240 V
Nennfrequenz:	Weitbereichs-Steckernetzteil 50-60 Hz
Aufnahmeleistung:	ca. 12 VA
Schwingerfrequenz:	1,7 MHz
Betriebsart:	Infrarotsteuerung im Wechsel 50% On/Off
Verneblerleistung:	ca. 0,6 ml/min
Laufzeit:	bei 5 ml Füllmenge ca. 15 min
Endabschaltung:	Endabschaltung bei Erreichen der Restmenge
Tröpfchengröße:	MMAD ca 3,5 µm
Maximale Füllmenge:	5 ml (3 ml mit Medikamenten-Einsatz)
Minimale Füllmenge:	2 ml (1 ml mit Medikamenten-Einsatz)
Restmenge:	ca. 0,5 ml abhängig vom Medium
Geräuschentwicklung:	< 15 dB(A) geräuschlos
Gewicht:	0,6 kg Handapparat und Netzteil
Abmessungen:	6,3 x 22 x 17 cm (B x H x T)

Steckernetzteil MN 81205

Eingangsspannung:	AC 100 – 240 V
Ausgangsspannung:	DC 12 V
Ausgangsstrom:	1,25 A
Nennfrequenz:	50 – 60 Hz
Aufgenommene Leistung:	20 VA
Dauerbetrieb:	IP 41
Isolierung:	B, BF und CF

Akkupack MN 81310

Eingangsspannung:	DC 12 V
Ausgangsspannung:	DC 12 V
Kapazität:	1,7 AH
Gewicht:	0,5 kg
Dauerbetrieb:	IP 43

Klassifikation

Dauerbetrieb, Schutzklasse II bei Betrieb mit Steckernetzteil MN 81205

Desinfektion/Sterilisation wie auf den Seiten 17 – 21 beschrieben.

MMD-Klasse IIa ... nicht für Benutzung in explosiver Umgebung

Anwendungsteil des Typs B, BF und CF, Schutzgrad IP 54

Die Lebensdauer des Gerätes beträgt mindestens 3 Jahre bei täglich 2 Inhalationen à 15 Minuten.

Umgebungstemperatur::	10°C – 35°C
Betriebstemperatur und Luftfeuchtigkeit:	5°C bis 40°C bei 30% bis 85% RH
Lagertemperatur und Luftfeuchtigkeit:	1°C bis 40°C bei 10% bis 85% RH
Atmosphärischer Luftdruck für Transport und Lagerung:	500-1060 mbar



Typ B IP 54

Garantiebedingungen

Während der Garantiezeit beseitigen wir oder unser Kundendienst Fabrikations- oder Materialfehler unentgeltlich. Ein Anspruch auf Wandlung, Minderung oder Rücktritt besteht nicht. **Schäden, die durch unsachgemäße Behandlung des Gerätes oder Nichtbeachtung der Gebrauchsanweisung entstehen, fallen nicht unter diese Garantie.**

Das Verbrauchsmaterial ist generell von der Garantieleistung ausgeschlossen.

Die Garantie erlischt auch bei Eingriffen am Gerät durch hierzu nicht befugte Stellen. Ersatz eines mittelbaren oder unmittelbaren Schadens wird im Rahmen dieser Garantie nicht gewährt.

Sollten Sie eine Reklamation haben, bringen Sie bitte das vollständige Gerät zu Ihrem Fachhändler oder schicken es uns **gut verpackt** und **frankiert** mit dem Kaufnachweis ein.

Die Garantie läuft ab Kaufdatum und beträgt 24 Monate.

Wichtiger Service-Hinweis

Das Inhalationsgerät **multisonic® infraControl** ist ein elektrisch betriebenes Gerät. Es darf weder unbeaufsichtigt noch in explosionsgefährdeten Bereichen oder in Feuchträumen eingesetzt werden. Jede Handhabung an dem Gerät setzt die genaue Kenntnis und Beachtung dieser Gebrauchsanweisung voraus.

Die Instandsetzung des Gerätes erfolgt durch uns oder eine von uns ausdrücklich dazu ermächtigte Service-Stelle.

Der Transport des Gerätes sollte in der Schultertasche MN 81500 erfolgen.

Bei Reparaturen durch von uns ermächtigte Stellen ist von diesen eine Bescheinigung über Datum, Art und Umfang der Reparatur sowie Firmenangabe und Unterschrift zu fordern. Zum Betrieb des Gerätes darf nur Original-Zubehör verwendet werden.

Bei Nichtbeachtung der vorstehenden Hinweise erlischt die Haftung der Schill Medizintechnik.



Benutzerinformation

zur Entsorgung von elektrischen und elektronischen Geräten (in privaten Haushalten)



Ihr Produkt wurde aus hochwertigen Materialien und Komponenten entwickelt und hergestellt, die recycelbar und wieder verwendbar sind.

Dieses Symbol auf Produkten und/oder begleitenden Dokumenten bedeutet, dass elektrische und elektronische Produkte am Ende ihrer Lebensdauer vom Hausmüll getrennt entsorgt werden müssen.

Bringen Sie bitte diese Produkte für die Behandlung, Rohstoffrückgewinnung und Recycling zu den eingerichteten kommunalen Sammelstellen bzw. Wertstoffsammelhöfen, die diese Geräte kostenlos entgegennehmen.

Die ordnungsgemäße Entsorgung dieses Produkts dient dem Umweltschutz und verhindert mögliche schädliche Auswirkungen auf Mensch und Umwelt, die sich aus einer unsachgemäßen Handhabung der Geräte am Ende ihrer Lebensdauer ergeben könnten.

Genauere Informationen zur nächstgelegenen Sammelstelle bzw. Recyclinghof erhalten Sie bei Ihrer Gemeindeverwaltung.

Für Geschäftskunden der Europäischen Union

Bitte treten Sie mit Ihrem Händler oder Lieferanten in Kontakt, wenn Sie elektrische und elektronische Geräte entsorgen möchten. Er hält weitere Informationen für Sie bereit.

Informationen zur Entsorgung in Ländern außerhalb der Europäischen Union

Dieses Symbol ist nur in der Europäischen Union gültig.

Elektromagnetische Aussendung

EN 60601-1-2: 2001/ Tabelle 201

Leitlinien und Herstellererklärung - Elektromagnetische Aussendung		
Das Gerät InfraControl Typ 81100 ist für den Betrieb in der unten angegebenen elektromagnetischen Umgebung bestimmt. Der Kunde oder der Anwender des Typs 81100 sollte sicherstellen, dass es in einer solchen Umgebung benutzt wird.		
Aussendungs-Messungen	Übereinstimmung	Elektromagnetische Umgebung - Leitlinien
HF-Aussendungen nach CISPR 11	Gruppe 1	Das Gerät InfraControl Typ 81100 verwendet HF-Energie ausschließlich zu seiner internen Funktion. Daher ist seine HF-Aussendung sehr gering und es ist unwahrscheinlich, dass benachbarte elektronische Geräte gestört werden.
HF-Aussendungen nach CISPR 11	Klasse B	
Oberschwingungen nach IEC 61000-3-2	Klasse A	
Netzspannungs-schwankungen/ Flicker nach IEC 61000-3-3	erfüllt	

Elektromagnetische Aussendung

EN 60601-1-2: 2001/ Tabelle 202

Leitlinien und Herstellererklärung - Elektromagnetische Aussendung			
Das Gerät InfraControl Typ 81100 ist für den Betrieb in der unten angegebenen elektromagnetischen Umgebung bestimmt. Der Kunde oder der Anwender des Typs 81100 sollte sicherstellen, dass es in einer solchen Umgebung benutzt wird.			
Störfestigkeits- prüfungen	IEC 60601- Prüfpegel	Übereinstimmungspegel	Elektromagnetische Umgebung - Leitlinien
Entladung statischer Elektrizität (ESD) nach IEC 61000-4-2	± 6 kV Kontaktentladung ± 8 kV Luftentladung:	± 6 kV Kontaktentladung ± 8 kV Luftentladung	Fußböden sollten aus Holz oder Beton bestehen oder mit Keramikfliesen versehen sein. Wenn der Fußboden mit synthetischem Material versehen ist, muss die relative Luftfeuchte mindestens 30 % betragen.
schnelle transiente elektrische Störgrößen/Bursts nach IEC 61000-4-4	± 2 kV für Netzleitungen ± 1 kV für Eingangs- und Ausgangsleitungen	± 2 kV für Netzleitungen ± 1 kV für Eingangs- und Ausgangsleitungen	Die Qualität der Versorgungsspannung sollte der einer typischen Geschäfts- oder Krankenhausumgebung entsprechen.
Stoßspannungen (Surges) nach IEC 61000-4-5	± 1 kV Gegentaktspannung ± 2 kV Gleichtaktspannung	± 1 kV Gegentaktspannung ± 2 kV Gleichtaktspannung	Die Qualität der Versorgungsspannung sollte der einer typischen Geschäfts- oder Krankenhausumgebung entsprechen.
Spannungseinbrüche, Kurzzeitunterbrechungen und Schwankungen der Versorgungsspannung nach IEC 61000-4-11	<5%UT für 1/2 Periode (> 95 % Einbruch) 40 % UT für 5 Perioden (60 % Einbruch) 70 % UT für 25 Perioden (30 % Einbruch) < 5 % UT für 5 s (> 95 % Einbruch)	<5%UT für 1/2 Periode (> 95 % Einbruch) 40 % UT für 5 Perioden (60 % Einbruch) 70 % UT für 25 Perioden (30 % Einbruch) < 5 % UT für 5 s (> 95 % Einbruch)	Die Qualität der Versorgungsspannung sollte der einer typischen Geschäfts- oder Krankenhausumgebung entsprechen. Wenn der Anwender des Geräts InfraControl Typ 81100 fortgesetzte Funktion auch beim Auftreten von Unterbrechungen der Energieversorgung fordert, wird empfohlen, das Modell aus einer unterbrechungsfreien Stromversorgung oder einer Batterie zu speisen.
Magnetfeld bei der Versorgungsfrequenz (50/60 Hz) nach IEC 61000-4-8	3 A/m	3 A/m	Das netzfrequente Magnetfeld sollte am vorgesehenen Aufstellungsort gemessen werden, um sicherzustellen, dass es nicht > 3 A/m ist.
ANMERKUNG	UT ist die Netzwechselspannung vor der Anwendung des Prüfpegels.		

Elektromagnetische Aussendung

EN 60601-1-2: 2001/ Tabelle 204

Leitlinien und Herstellererklärung - Elektromagnetische Störfestigkeit			
Das Gerät InfraControl Typ 81100 ist für den Betrieb in der unten angegebenen elektromagnetischen Umgebung bestimmt. Der Kunde oder der Anwender des Typs 81100 sollte sicherstellen, dass es in einer solchen Umgebung benutzt wird.			
Störfestigkeitsprüfungen	IEC 60601- Prüfpegel	Übereinstimmungs- pegel	Elektromagnetische Umgebung - Leitlinien
			Tragbare und mobile Funkgeräte werden in keinem geringeren Abstand zum Typ 81100 einschließlich der Leitungen als dem empfohlenen Schutzabstand verwendet, der nach der für die Sendefrequenz geeigneten Gleichung berechnet wird. Empfohlener Schutzabstand:
geleitete HF-Störgrößen nach IEC 61000-4-6	3 Veff 150 kHz bis 80 MHz	3 Veff	$d = 1,2\sqrt{P}$
gestrahlte HF-Störgrößen nach IEC 61000-4-3	3V/m 80 MHz bis 2,5 GHz	3 V/m	$d = 1,2\sqrt{P}$ 80 MHz bis 800 MHz $d = 2,3\sqrt{P}$ 800 MHz bis 2,5 GHz Mit P als der Nennleistung des Senders in Watt(W) gemäß den Angaben des Sender-Herstellers und d als dem empfohlenen Schutzabstand in Metern (m). Die Feldstärke stationärer Funksender ist bei allen Frequenzen gemäß einer Untersuchung vor Ort a) geringer als der Übereinstimmungs-Pegel b) in der Umgebung von Geräten, die das folgende Bildzeichen tragen, sind Störungen möglich.
ANMERKUNG 1: Bei 80 MHz und 800 MHz gilt der höhere Wert. ANMERKUNG 2: Diese Leitlinien mögen nicht in allen Situationen zutreffen. Die Ausbreitung elektromagnetischer Wellen wird durch Absorptionen und Reflexionen von Gebäuden, Gegenständen und Menschen beeinflusst.			
a	Die Feldstärke stationärer Sender, wie z. B. Basisstationen von Funktelefonen und mobilen Landfunkdiensten, Amateurstationen, AM- und FM-Rundfunk- und Fernsehsendern, können theoretisch nicht genau vorherbestimmt werden. Um die elektromagnetische Umgebung in Folge von stationären HF-Sendern zu ermitteln, ist eine Untersuchung des Standortes zu empfehlen. Wenn die ermittelte Feldstärke am Standort des Modells den oben angegebenen Übereinstimmungspegel überschreitet, muss das Modell hinsichtlich seines normalen Betriebs an jedem Anwendungsort beobachtet werden. Wenn ungewöhnliche Leistungsmerkmale beobachtet werden, kann es notwendig sein, zusätzliche Maßnahmen zu ergreifen, wie z. B. die Neuorientierung oder Umsetzung des Typs 81100		
b	Über den Frequenzbereich von 150 kHz bis 80 MHz ist die Feldstärke kleiner als 3 V/m.		



Elektromagnetische Aussendung

EN 60601-1-2: 2001/ Tabelle 206

Empfohlene Schutzabstände zwischen tragbaren und mobilen HF-Kommunikationsgeräten und dem Gerät InfraControl Typ 81100

Das Gerät InfraControlTyp 81100 ist für den Betrieb in einer elektromagnetischen Umgebung bestimmt, in der gestrahlte HF-Störgrößen kontrolliert werden. Der Kunde oder der Anwender des Typs 81100 kann helfen, elektromagnetische Störungen dadurch zu verhindern, dass er Mindestabstände zwischen tragbaren und mobilen HF-Kommunikationseinrichtungen (Sendern) und dem Typ 81100, wie unten entsprechend der maximalen Ausgangsleistung der Kommunikationseinrichtung empfohlen, einhält.

Nennleistung des Senders W	Schutzabstand gemäß Sendefrequenz m		
	150 kHz bis 80 MHz $d = 1,2\sqrt{P}$	80 MHz bis 800 MHz $d = 1,2\sqrt{P}$	800 MHz bis 2,5 GHz $d = 2,3\sqrt{P}$
0,01	0,12	0,12	0,23
0,1	0,38	0,38	0,73
1	1,2	1,2	2,3
10	3,8	3,8	7,
100	12	12	23

Für Sender, deren Nennleistung in obiger Tabelle nicht angegeben ist, kann der Abstand unter Verwendung der Gleichung bestimmt werden, die zur jeweiligen Spalte gehört, wobei P die Nennleistung des Senders in Watt (W) gemäß der Angabe des Senderherstellers ist.

ANMERKUNG 1 Zur Berechnung des empfohlenen Schutzabstandes von Sendern im Frequenzbereich von 80 MHz bis 2,5 GHz wurde ein zusätzlicher Faktor von 10/3 verwendet, um die Wahrscheinlichkeit zu verringern, dass ein unbeabsichtigt in den Patientenbereich eingebrachtes mobiles/tragbares Kommunikationsgerät zu einer Störung führt.

ANMERKUNG 2 Diese Leitlinien mögen nicht in allen Situationen zutreffen. Die Ausbreitung elektromagnetischer Wellen wird durch Absorptionen und Reflexionen von Gebäuden, Gegenständen und Menschen beeinflusst.



Schill GmbH & Co.KG

Medizintechnik

Auwiesen 12

D-07330 Probstzella

Fon +49 (0)36 735 463-0

Fax +49 (0)36 735 463-44

info@multisonic.de

www.multisonic.de